

„Brechtige Gewinner“ zu Siegern gekürt

Abschluss des Stadttellderbys im Botanischen Garten

Spätkal/Angelburg (huf). Gut sechs Wochen haben sie gekämpft, am Sonntagabend sind die Gewinner fest. Die „Brechtigen Gewinner“ sind das Siegerteam des Stadttellderbys. Am Ende musste der Applaus des Publikums entscheiden, so knapp waren die Punkte zwischen den Einzel-Gruppen verteilt. Doch mit sieben zu acht Punkten mussten sich die „Schüler Team“ geschlagen geben, nachdem die Schüler der Bertolt-Brecht-Schule bei den Zuschauern mit ihrem griechischen Team **Platzpunkte gewonnen hatten.**

Beim Kirch-Friedensfest im Zoo und im Botanischen Garten fand die Abschlussrunde der Rallye statt, organisiert von Bernd Reigl und seiner Frau Anja Miller-Reigl. „Und, wie viele Fragen habt ihr beantwortet?“, grüßte Ali Erdem und Arif Cakmak ihre Konkurrenten vor der gegnerischen Mannschaft. „Ade“, lautete die entsprechende Antwort. „Ade“, lautete die Antwort von Anja Miller-Reigl. Der Slogan war er lang und erstickte kräftige Fragen rund um Angelburg. Wie heißt der Angelburger Bergpanorama? Der 1555 geschlossenen wurde? In welche Schule ging Bert Reicht? Wer ist die Band des Jahres 2004?

Festbesucher zu Rate ziehen

War nicht nur in der Schule, sondern auch bei anderen Themen ein bisschen schärfer hatte, fand schnell die richtigen Antworten - gemeint war es auch einfach, die Festbesucher zu Rate zu ziehen. Kaum hatten die Schüler ihre Zettel abgeben, mussten sie sich schon ein weißes Gewand überziehen und einen griechischen Text auflesen, den sie selbst eingelesen hatten. Hier hatten Daria Orlandi, Melanie Jahn, Jessica Golly, Alexandra Gröfke, Victoria Hoesen und Alina Dotschewer mehr Erfolg und konnten die Darts für sich entscheiden.

Doch das Projekt war mehr als eine tolle Ausweitung von hartem Spitzensport. Punkte gab es auch für Besuche im Seniorenheim oder Wände streichen für eine soziale Einrichtung. Hauptziel von Bernd Reigl und

Anja Miller-Reigl war jedoch, den Zusammenhalt der Gruppen zu stärken. Ingridische aus dem Angelburger Stadttellden zusammenzuführen und Gefallen zwischen den Nationen zu schaffen. „Bedingung für die Teilnahme war, dass in jeder Gruppe mindestens drei Nationen vertreten sind“, erklärt Anja Miller-Reigl.

Eine Idee, die aufging: In den acht Gruppen - geteilt von Schulen und Jugendzentren - waren Jugendliche aus 15 verschiedenen Ländern und hatten viel Spaß bei den Wettbewerben. „Die Aufgaben bei den Halbfinales der Schulen waren am besten“, sagt Stefano Orlandi, dessen Eltern aus Italien stammen. Sollte das Stadttellderby wiederholt werden, wäre er auf jeden Fall wieder mit dabei. Das dürfte die Rallye freuen, denn die Aktion soll keine Einmalige bleiben. „Wir haben es fest vor, sofern wir wieder Sponsoren für die Preise finden.“



Nur knapp musste sich das Team der Schüler-Schule der „Schüler Team“, beim Finale geschlagen geben. Bild: privat